

■ Kalenderblatt

16. August 2010

Namenstage: Rochus, Stephan von Ungarn

Blick zum Himmel: Sonnenaufgang 6.05 Uhr, Sonnenuntergang 20.24 Uhr, Mondaufgang 14.28 Uhr, Monduntergang 23.04 Uhr; zunehmender Mond

Bauernweisheit: Wenn St. Rochus trübe schaut, dann kommt die Raupe in das Kraut

Spruch für heute: Unter tausend Menschen gibt es kaum einen, der nach der Vollendung strebt (indische Weisheit)

Man erinnert sich: 1953 verliert der SED-Politiker Anton Ackermann seinen Posten als Direktor des Marx-Engels-Instituts beim ZK der SED. 1968 wird Franz Beckenbauer (FC Bayern München) nach 1966 zum zweiten Mal zum „Fußballer des Jahres“ gewählt. Geburtstag von: 1933 Reiner Kunze, deutscher Schriftsteller. 1934 Pierre Richard, französischer Schauspieler, Regisseur („Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh“). Todestag von: 1800 Charles Louis L'Héritier de Brutelle, deutscher Botaniker. 2006 Rudolf A. Hartmann, deutscher Opernsänger

Küchenzettel: Kartoffelsuppe mit Speck und Würstchen, Griefflammeri, Fruchtsaft

Der Tipp: Als praktisches Lesezeichen lässt sich eine abgeschnittene Ecke eines Briefumschlages verwenden

■ Die Polizei meldet

Mit 137 km/h geblitzt

Runding. Die Polizei hat auf der B 20, Höhe Runding, eine Radarkontrolle durchgeführt. Bei 1298 Messungen gab es nur zehn Beanstandungen. Der Schnellste wurde bei erlebten 100 km/h mit Tempo 137 geblitzt. 120 Euro Bußgeld und drei Punkte sind die Quittung.

Reh lief in Pkw

Neukirchen b. Hl. Blut. Ein Wildunfall ereignete sich am Dienstag gegen 23.30 Uhr auf der Gemeindeverbindungsstraße Jägershof-Warzenried. Dort war eine Frau mit ihrem Pkw Daewoo unterwegs, als ihr plötzlich ein Reh vor das Fahrzeug sprang und gegen das rechte Seitenteil geschleudert wurde. Sachschaden am Pkw 1500 Euro. Der Jagdpächter wurde verständigt.

Nur Sachschaden

Rimbach. Am Samstagnachmittag kam es auf der Staatsstraße zwischen Furth im Wald und Rimbach zu einem leichten Unfall im Begegnungsverkehr. Auf Höhe Straßhof streiften sich zwei Pkw mit den Außenspiegeln. Es entstand dabei ein Gesamtschaden von etwa 300 Euro.

Wilde Müllablagung

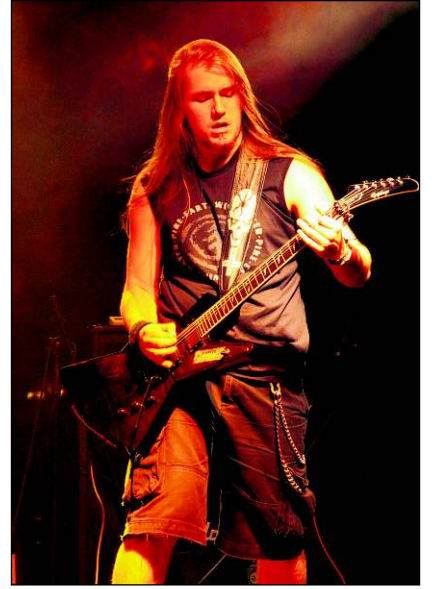
Arnschwang. Vermutlich im Zeitraum Juli/August entsorgte ein Unbekannter seinen Kühlschranks (AEG, Farbe weiß) in einem Waldgebiet zwischen Grasfilzing und Tretting. Die Tür des Kühlschranks war völlig verschmort. Hinweise an die PI Furth im Wald (Tel. 099 73/50 40).

„Hax'nsteller“ verschwunden

Bad Kötzting. Einen Verletzten gab es am Samstag um 1 Uhr in einer Gaststätte, als ein Gast einem anderen Lokalbesucher ein Bein stellte. Dieser stürzte und wurde zur Behandlung in Krankenhaus Viechtach gebracht. Der Täter entfernte sich vor dem Eintreffen der Polizei. Hinweise an die PI Bad Kötzting (Tel. 099 41/94 31-0).

Pkw gegen Bulldog

Bad Kötzting. Am Samstag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Traktor die Kötztinger Straße stadtauswärts und wollte nach links in die Bahnhofstraße abbiegen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem nachfolgenden Pkw-Fahrer, der überholen wollte. Der Schaden an den Fahrzeugen beträgt 2000 Euro.



Sie sechs Band (links „Amused“, rechts „Clay Feeders“) heizten dem begeistert mitgehenden Publikum auf dem Veitsplatz mit heißen Rhythmen ein und machten auf dieser Weise das nass-kalte Wetter am Freitagabend vergessen. Fotos: Ellmann

„Trio on stage“ gewann den JU-Band-Contest

Tolle Musik, aber nur wenige Besucher auf dem Veitsplatz

Bad Kötzting. Mit Musik Brücken bauen: Das war das Motto des deutsch-tschechischen Bandcontests, der am Freitag im Rahmen des Jubiläums 925 Jahre Bad Kötzting von der Jungen Union veranstaltet wurde. Es war eine tolle Veranstaltung im Herzen der Stadt, die allerdings besseres Wetter und vor allem mehr Besucher verdient hätte.

Mit viel Pepp und Charme führte Wolfgang Dittrich als Moderator durch das Programm, kündigte die Bands an, stellte die Jury vor, überbrückte Umbaupausen und bat zwischendurch Gesprächspartner auf die Bühne. Auch Vize-Bürgermeister Frieder Costa richtete ein Grußwort an die musikbegeisterte Jugend: „Für uns ist es wichtig, heute die Grenze in den Köpfen zu öffnen. Mit Musik kann man die Leute erreichen und begeistern!“ Trotz nass-

kalter Witterung fand die Musik der jeweils drei tschechischen und deutschen Bands großen Anklang beim Publikum. Dank der zahlreichen Heizpilze und Pavillons standen die Fans im Trockenen und mussten nicht frieren.

Eine Jury aus vier professionellen Musikern bewertete die Bands und kürte am Ende den Gewinner. Zdenek Raboch, Jiri Koptik, Andreas Blauig und Roland Schmuderer hatten keine leichte Aufgabe, da sehr unterschiedliche Musikstile vertreten waren. „Jede Band war auf ihre eigene Art sehr gut, wie sollen wir sie objektiv beurteilen“, fragten sie sich. Nach eigenem Bekunden haben sie deshalb versucht, vor allem auf die Fähigkeiten der einzelnen Musiker zu achten.

Den Anfang machte die tschechische Band „3DLidée“. Mit Ethno,

Punk und Rock leiteten sie die Veranstaltung ein und präsentierten ihren ganz eigenen Musikstil. „International Punk“ wäre seine treffende Beschreibung. Die Lieder der tschechischen Band kommen frisch daher und sind in mehreren Sprachen verfasst (Spanisch, Französisch und Tschechisch), was ihre Musik sehr facettenreich macht.

Es folgten drei junge Jazzmusiker, die einerseits Lieder berühmter Komponisten gekonnt interpretierten, andererseits aber auch ihre eigenen Kompositionen darboten. Die Besetzung aus Schlagzeug, Klavier und Saxophon schaffte es, ihren Instrumenten Klänge zu entlocken, die die ersten Fans zum Tanzen brachten. Zu ihrem Jazz mit weltlichen Einflüssen meinte die Jury: „Technisch war das einwandfrei und auch innovativ. Wo gibt es das heute

noch, dass sich Jugendliche dem Jazz verschreiben, wo doch Pop und Rock die Szene dominiert. Toll war's!“

Die leichten Punkrock- bis Popklänge der tschechischen Band „Loutky“ erfüllten ebenfalls für eine halbe Stunde den Marktplatz.

„Amused“ unterhielt mit bekannten Stücken einer britischen Rockband. Die Coverband von MUSE bestach vor allem durch ihre Bühnenshow, mit der sie die Besucher durch die Ähnlichkeit zu ihren Vorbildern auf ein echtes Muse-Konzert nach England entführte. Die Jury lobte die Leistung der fünfköpfigen Gruppe und unterstrich, dass Muse zu covern wirklich keine leichte Aufgabe sei.

„SevenSurreal“ präsentierte einen frischen progressiven Punk, den das Publikum auffing wie Unverheiratete den Brautstrauß. Ihre an diesem Abend versammelte Fangemeinde headbante bei lauten Gitarrenriffs und tiefen Bässen um die Wette. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt angelangt und konnte nicht mehr gesteigert werden.

Die „Clay Feeders“ zeigten abschließend, dass das Herz von Bad Kötzting auch für die harten Töne des Heavy Metals schlägt. Für ihren Auftritt ernteten sie von der Jury großes Lob: „Es ist schon mutig, sich mit einer Musik auf die Bühne einer Kleinstadt zu trauen, die sich nicht mit dem Mainstream-Musikgeschmack vereinen lässt.“

Es bedurfte einer langen Beratung, ehe die Jury zu einem Ergebnis kam. Der erste Platz ging an Sebastian Breiter, Bernd Ketterl und Raymond Bayerlein von „Trio on stage“. Der Zweite an „3DLidée“. Die zwei dritten Plätze teilten sich „Clay Feeders“ und „SevenSurreal“.



Moderator Wolfgang Dittrich (2.v.re.) mit der einheimischen Jazz-Formation „Trio on stage“, dem späteren Sieger des Wettbewerbs (links). – Auch die tschechische Band „3DLidée“ hinterließ einen sehr guten Eindruck.



Schon 25 Hilfslieferungen durchgeführt

Der Verein „Wir helfen Menschen“ will die Not der Menschen in der Ukraine lindern

Cham. Dass den Menschen in der Ukraine materieller Wohlstand völlig unbekannt ist und es den Menschen dort sogar an den wichtigsten Dingen zur Bewältigung des Alltagslebens mangelt, dürfte auch bei uns bekannt sein. Im Wissen um diese große materielle Not der Menschen ist im Jahr 2002 der Verein „Wir helfen Menschen“ gegründet worden. Unter Führung von Josef Meyer aus Cham hat man sich über die Hilfsbedürftigkeit der Menschen in der Ukraine kundig gemacht und dort auch konkrete Anlaufstellen für Hilfsgüteraufnahmen festgelegt, so in dem Ort Ust Corna.

Über Bekannte mit dort lebenden Nachkommen sind erste Kontakte aufgenommen worden. Rasch reifte bei der Gruppe, die sich in der Gemeinschaft „Wir helfen Menschen“ zusammengefunden hat, der Entschluss, die materielle Not der Menschen in diesem Distrikt am Nordhang der Karpaten lindern zu helfen. In Sammelaktionen besorgte die Gruppe Haushaltsgegenstände,

Bettwäsche, Kleidung, Fahrräder und auch Schulmobiliar.

Seit Gründung des Vereins sind bereits 25 Hilfslieferungen durchgeführt worden – in Ust Corna in Deutsch-Mokra, in Mishgirija, wo durch die Hilfe des Vereins zum Beispiel eine Näherei, eine Schreinerei und eine Kfz-Werkstätte installiert werden konnten, und in Torun. Dort wurden unter anderem Stoffballen zu Folkloregeräten mit Stickeren verarbeitet, die in den benachbarten Orten mit großer Dankbarkeit in Empfang genommen wurden.

Die jüngste Hilfslieferungsfahrt wurde vor vier Wochen abgeschlossen. Die Ladeflächen waren gefüllt mit sorgfältig verpackten Hilfsgütern verschiedener Art, insbesondere mit von der Chamer Johann-Brunner-Schule ausgemustertem aber noch in gutem Zustand befindlichem Schulmobiliar. Als Fahrer hatten sich die erfahrenen Lkw-Chauffeure Robert Bernhard und Gerhard Nagler aus Geigant zur Verfügung gestellt. Den Hilfskonvoi begleiteten mit einem

Kleinbus die Vereinsvorstände Josef Meyer und Brigitte Stein sowie Franz Pongratz.

Am Zielort Tatjewo demonstrieren die örtlichen Zöllner, trotz Vorlage der gültigen Zollpapiere, ihre eigene Macht und verweigerten die Abladegenehmigung. Erst als ein Fax aus der Hauptstadt Kiew eintraf, in dem die Richtigkeit der erteilten Abladegenehmigung bestätigt wurde, durfte das Abladen der Fracht für die Schule in Novoseliza erfolgen. Als dann am Freitagabend bei bereits einsetzender Dunkelheit die Rückreise nach Deutschland angetreten werden konnte, wurde die Gruppe innerhalb einer halben Stunde dreimal von der Polizei angehalten und musste aus unverständlichen Gründen umgerechnet 110 Euro Strafe bezahlen, ohne dafür eine Quittung zu erhalten.

Die Rückkehr in Cham erfolgte unfallfrei. Froh und glücklich konnten die Helfer Bilanz ziehen, dass sie mit ihren Hilfsgütern den Menschen in der Ukraine wieder helfen konn-

ten, ihre Lebensverhältnisse zu verbessern und ihnen wieder Mut zu machen. „Dieses Bewusstsein ist für uns ein großer Ansporn, die Menschen dort auch weiterhin mit Hilfslieferungen zu bedienen, trotz der bei den Hilfstransportfahrten gelegentlich in Kauf zu nehmenden Unannehmlichkeiten.“ Meyer bittet deshalb um Spenden, damit die Transportkosten und zu entrichtenden Gebühren für solche Hilfstransportfahrten finanziell bewältigt werden können. Der Verein hat bereits Hilfsgüter für einen weiteren Transport eingelagert und könnte unverzüglich zu einer neuen Fahrt starten. Bei der Sparkasse Cham ist ein Spendenkonto (120047154, BLZ 74251020) eingerichtet.

Gesucht werden zudem Lkw-Fahrer, die eine solche aufregende, aber interessante Reise nicht scheuen. Wer über den Verein „Wir helfen Menschen“ noch mehr wissen oder ihn unterstützen möchte, kann sich an den 1. Vorsitzenden Josef Meyer (Tel. 09971/801484) wenden.